

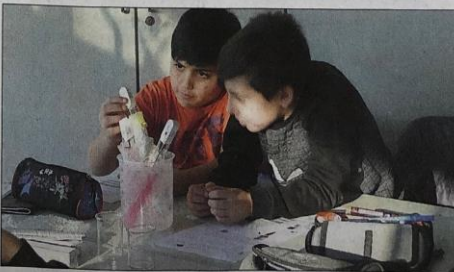
## Kindergarten- und Schulnachrichten

### Carl-Kellner-Schule Braunfels

#### Den Forschergeist wecken an der Carl-Kellner-Schule – Naturwissenschaft zum Mitmachen für Kinder aus Braunfels und Umgebung

Die Kooperation zwischen dem Leiter der Abteilung Didaktik der Biologie der Universität Siegen, Herrn Dr. Hagen Kunz, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Julia Wolowski und dem Rektor als Ausbildungsleiter am Studienseminar Wetzlar Jörg Steuernagel sowie der Stufenleiterin der Carl-Kellner-Schule Catharina Weis ermöglichte eine Verzahnung der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung und die Realisierung eines modernen, schülergerechten Biologieunterrichts. Die Studentinnen und Studenten entwickelten Unterrichtskonzepte zum Thema „Überwinterung“. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst des Studienseminars Wetzlar, waren dabei auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen in der Realisierung des Unterrichts unterstützend und beratend tätig. Diese Kooperation und die Möglichkeit Unterricht vor Ort zu erproben, bot die Möglichkeit, den Regelunterricht sinnvoll um vertiefende Auseinandersetzungen mit biologischen Arbeitsweisen zu ergänzen und den Forschergeist der der Fünftklässler der Carl-Kellner-Schule zu wecken.

Diese schlüpften motiviert in die Rolle von Naturwissenschaftlern. Sie nutzten das Angebot, ihr Wissen schülergerecht, experimentell, aktiv und eigenständig anzuwenden, zu erweitern und durch eigene Forschungsaktivitäten subjektiv Neues herauszufinden. Dabei wurde ihre Neugier geweckt, so dass sie eigenständig Forscherfragen entwickelten und gemeinsam nach Lösungen suchten. So kam die Veranstaltung dem Ziel ein Stück näher, Interesse für naturwissenschaftliches Arbeiten im Unterricht zu wecken und Problemen der Lernenden mit der Denk- und Arbeitsweise der Naturwissenschaften entgegenzuwirken. Die Studentinnen und Studenten erhielten dabei Einblick in das Potential naturwissenschaftlichen Arbeitens in der Schule. Die Lehramtsanwärter erweiterten ihre Kenntnisse zum Aufbau von und in der Bewertung des Biologieunterrichts.



Die Veranstaltung unterstützte die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer vor Ort und leistete somit ihren Beitrag dazu eine Lernkultur zu etablieren, bei der Fragen und Phänomene von Schülern den Ausgangspunkt naturwissenschaftlichen Lernens und Arbeitens bilden. Sie zeigte Möglichkeiten auf, wie sich Lerngruppen forschend neues Wissen über die Welt aneignen können. Des Weiteren wurden die experimentellen und didaktischen Fähigkeiten der Studierenden und Lehramtsanwärter an diesem konkreten Beispiel erweitert.